



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Machen Sie Ihr Projekt zum Wegweiser

Förderaufruf für Klimaschutz-Modellprojekte



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Der Förderaufruf Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte

Mit dem Förderaufruf Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte fördert das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative modellhafte investive Projekte. Die Modellprojekte sollen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung leisten und somit zur Treibhausgasminderung und langfristig zur Dekarbonisierung beitragen. Dies soll insbesondere durch den Einsatz bester verfügbarer Techniken und Methoden erreicht werden.

Förderfähige Modellprojekte berücksichtigen zudem im angemessenen Umfang begleitende Maßnahmen mit den Zielen, die Sichtbarkeit des Vorhabens zu erhöhen, Dritte zur Nachahmung zu motivieren und die Öffentlichkeit über Ergebnisse und Erfolge zu informieren.



Ziele der Förderung

Ziel des Förderaufrufs Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte ist es, die Umsetzung herausragender Beispiele zur Hebung der noch vorhandenen erheblichen Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Einsparung von Treibhausgasen in Kommunen voranzubringen.

Die Modellprojekte sollen auf dem Einsatz bester verfügbarer Techniken und Methoden beruhen. Durch überdurchschnittlich hohe Treibhausgasminderungen leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz in Deutschland und regen zur Nachahmung an.

Die Projekte sollen

- kompatibel sein zu den mittel- und langfristigen Klimaschutzzielen der Bundesregierung,
- konkret dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu senken,
- sichtbar sein und eine bundesweite Ausstrahlungswirkung haben
- und replizierbar sein.

Förderwürdige Projekte

Gefördert werden investive Modellprojekte aus unterschiedlichen Handlungsfeldern. Diese sind beispielsweise: Abfallentsorgung und Abwasserbehandlung, kommunale Liegenschaften und Beschaffung, Energie- und Quartiersversorgung, Verkehr und Landwirtschaft.

Die Projekte sollen einen umfassenden Ansatz verfolgen, zum Beispiel hinsichtlich des Primärenergieeinsatzes, der Effizienz und der Nutzungsbereiche Strom, Wärme und Verkehr oder der Einbeziehung unterschiedlicher Akteure beziehungsweise Zielgruppen. Die geförderten Projekte sollen sich durch den Einsatz bester verfügbarer Techniken und Methoden auszeichnen.

Die Art und der Inhalt von förderwürdigen Projekten können vielfältig sein. Exemplarisch werden daher zwei förderwürdige Ansätze umrissen:

Beispiel 1

Energieautarke Kläranlage: Umbau einer bestehenden Kläranlage zu einer klimaneutralen Kläranlage mit umfassenden Maßnahmen zur Optimierung der abwassertechnischen Prozesse bei gleichzeitiger Reduzierung des Energieverbrauchs und Maximierung der regenerativen Energieerzeugung. Weitere positive Klimaschutzeffekte können in der Gewinnung und Vermarktung von Stickstoff- und Phosphat-Düngern bestehen.

Beispiel 2

Klimaneutrales Rechenzentrum: Optimale Nutzung von Servern und Geräten, Verringerung des Energieverbrauchs durch innovative Kühlkonzepte sowie Nutzung regenerativer Energien. Weitere positive Klimaschutzeffekte können beispielsweise durch die Nutzung von Regenwasser als Kühlmedium erreicht werden.

Teilnahme- und Antragsberechtigung

Teilnahme- und antragsberechtigt sind Kommunen und Zusammenschlüsse von Kommunen sowie – im Rahmen einer Kooperation mit einer Kommune oder einem Zusammenschluss von Kommunen – Unternehmen und sonstige Einrichtungen mit mindestens 50,1 Prozent kommunaler Beteiligung.

Die zwei Stufen des Wettbewerbs

1 Projektskizze einreichen

Reichen Sie bis zum **30. Juni 2016** eine Projektskizze ein. Sie umfasst unter anderem die Beschreibung des Handlungsfeldes, in dem das Modellprojekt umgesetzt werden soll, sowie eine Beschreibung des Ausgangszustands und der geplanten investiven Maßnahmen, die gefördert werden sollen. Aus allen eingereichten Projektskizzen werden Projekte ausgewählt, für die Förderanträge gestellt werden können. Die ausgewählten Projekte werden zur Antragstellung aufgefordert.

2 Förderantrag stellen

Beantragen Sie die Förderung der investiven Maßnahmen und der begleitenden Aktivitäten. Im Falle eines Verbundprojektes sind mehrere Anträge auf Förderung zu stellen, das heißt für jedes Teilvorhaben ein Antrag von jedem Akteur.

Die Projektskizze und den Förderantrag senden Sie an:

Projektträger Jülich (PtJ)

Klima (KLI), Forschungszentrum Jülich GmbH
Zimmerstraße 26–27, 10969 Berlin

Telefon: 030 / 20 199 - 35 10

E-Mail: ptj-ksi@fz-juelich.de

www.ptj.de/klimaschutzinitiative/modellprojekte

Fördersätze und Förderbedingungen

Die investiven Maßnahmen der Projekte werden mit bis zu 80 Prozent der förderfähigen Ausgaben unterstützt. Ergänzend zur Investitionsförderung werden begleitende, nicht investive Maßnahmen im angemessenen Umfang gefördert. Dazu zählen:

- Öffentlichkeitsarbeit,
- Verstärkung der Ausstrahlungswirkung,
- begleitende Ingenieurdienstleistungen.

Die Höhe der zu beantragenden Förderung beträgt mindestens 200.000 Euro. Die Förderung der Begleitmaßnahmen ist zusammen auf höchstens 20 Prozent der Summe der förderfähigen Investitionsausgaben beschränkt.

Projekte können ab dem vierten Quartal 2016 beginnen.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.klimaschutz.de/modellprojekte



Die Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Referat Öffentlichkeitsarbeit · 11055 Berlin

E-Mail: service@bmub.bund.de · Internet: www.bmub.bund.de

Redaktion

BMUB, Referat KI I 2

Projektträger Jülich, Dr. Adrian Saupe

Gestaltung

Tinkerbelle GmbH, Berlin

Druck

Silber Druck oHG, Niesetal

Bildnachweise

Titel: iStockphoto/mh-fotos | Seite 2: iStockphoto/mh-fotos |

Seite 5: iStockphoto/mh-fotos | Seite 6: Getty Images/Kristian Sekulic

Stand

April 2016

1. Auflage

2.000 Exemplare

Bestellung dieser Publikation

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 48 10 09 · 18132 Rostock

Tel.: 030 / 18 272 272 1 · Fax: 030 / 18 10 272 272 1

E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

Internet: www.bmub.bund.de/bestellformular

Hinweis

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier.